

Impuls für Projektarbeit mit den Akteuren vor Ort

LEADER Neues Management zur Beratung der Lokalen Aktionsgruppen „Anhalt“ und „Mittlere Elbe-Fläming“ hat jetzt die Arbeit aufgenommen.

VON SYLKE HERMANN

KÖTHEN/MZ - Mit der Ingenieurgesellschaft Steinbrecher und Partner (ISP) hat sich zur Beratung der Lokalen Aktionsgruppen „Anhalt“ und „Mittlere Elbe - Fläming“ am Dienstagnachmittag das neue Leadermanagement vorgestellt. Um den Bereich „Mittlere Elbe-Fläming“ kümmert sich Diplom-Ingenieurin Elke Kurzke, für „Anhalt“ übernimmt die Rolle des Managers Ralf-Peter Weber, der schon andernorts Erfahrung als ILEG-Regionalmanager gesammelt hat.

„Wir müssen wissen, wo es sich lohnt, Kraft zu investieren.“

*Heinz Vierenklee
Vorsitzender der Arbeitsgruppen*

Das in Tangermünde ansässige Büro ISP hatte sich in einer Ausschreibung des Landkreises Anhalt-Bitterfeld durchgesetzt, nachdem dieser wegen formaler Fehler die Suche nach einem hauptamtlichen und geförderten Management wiederholen musste.

Heinz Vierenklee, der Vorsitzende der beiden Aktionsgruppen, erwartet von ISP eine „weiterhin kontinuierliche Arbeit“ sowie neue Impulse für die Projektarbeit und mit

den Akteuren vor Ort. „Dass wir bisher kein Management hatten, heißt nicht automatisch, dass in der Vergangenheit schlechte Arbeit geleistet wurde“, betont Vierenklee. „Im Gegenteil: Wir sind mit unseren Projekten vorn dabei.“ Dies sei nicht zuletzt den Mitarbeitern der Wirtschaftsförderung in Anhalt-Bitterfeld sowie bei der Stadtverwaltung Dessau-Roßlau zu verdanken, die sich übergangsweise um das Management der jeweiligen Förderregionen kümmern haben.

Allein im Leader-Bereich „Mittlere Elbe-Fläming“ existieren bis heute 84 Projektideen. 30 sind nach Aussage Vierenklees bereits bewilligt oder mit einem Bescheid zum vorzeitigen Maßnahmebeginn berücksichtigt worden. Für „Anhalt“ präsentiert Bernhard Hagedorn von der Wirtschaftsförderung des Kreises 52 Ideen, von denen 36 in den Sitzungen der Aktionsgruppen bestätigt werden konnten. Derzeit sind 16 Vorhaben beim Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten (Alff) eingereicht, zwölf bisher bewilligt.

ISP will sich die verbleibenden Tage bis zum Jahreswechsel intensiv mit den Konzepten beschäftigen und zum Auftakt des neuen Jahres den direkten Kontakt zu den Projektträgern suchen, wie Elke Kurzke bei der Zusammenkunft in



Ein Trio für Leader: ISP-Chefin Bettina Kreisel, „Anhalt“-Manager Ralf-Peter Weber und Elke Kurzke, zuständig für „Mittlere-Elbe-Fläming“ (v.l.). FOTO: JANK

der Köthener Landkreisverwaltung ankündigt. Für Vierenklee ist wichtig, bald einen fundierten Überblick zu erhalten, wie der Arbeitsstand der einzelnen Projekte tatsächlich ist. „Wir müssen wissen, wo es sich lohnt, Kraft zu investieren.“ Zu den ersten Aufgaben des beauftragten Büros gehöre deshalb die Erstellung einer Prioritätenliste, wie ISP-Chefin Bettina Kreisel erklärt. Die Liste der Mitglieder in den Aktionsgruppen müsse bereinigt werden, um die begonnene Tätigkeit zielführend fortzuführen.

Matthias Hegner vom Alff macht den Teilnehmern der Beratung deutlich, dass künftig die Qualität der eingereichten Projekte bei der Bewilligung eine noch größere Rol-

le spielen wird. Darauf müsse Wert gelegt werden. Und darin sieht er eine besonders hohe Anforderung an das Leadermanagement.

Uwe Hippe, Leiter des Amtes für Wirtschaftsförderung im Kreis, gibt den Neuen im Management vor allem eines mit auf den Weg: Sie mögen „genau auf die Verwendung der Mittel“ achten. Es wäre schade, müssten Fördermittel zurückgezahlt werden, weil man Bestimmungen womöglich nicht eingehalten habe.

Kommentar

Die Ingenieurgesellschaft Steinbrecher und Partner ist in Dessau-Roßlau, Am Schlossgarten 18 a, in den Räumen des Kreisbauernverbandes zu erreichen. Die Kontaktaufnahme per E-Mail ist unter folgender Adresse möglich: leader@ispnet.de. Die Telefonnummer lautet: 0340/94 99 03.